



## Effingerstrasse 27

schützenswert

K

Quartier **Monbijou-Mattenhof**

Baujahr 1943-1944  
 Architekten Karl Beer, Architekt, Zürich  
 Bauherrschaft Dornacheck AG  
 Parzellen-Nr. 108

### Baugeschichtliche Daten

1968 Umbau Schaufenster  
 1975 Brandmauer

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: Adolf Tièche. Das neue Büro-Haus.  
 In: Der Bund, 31.10.1944,  
 Abendausgabe, S. 5-6; Furrer 1995,  
 S. 109/110; DPF 1993-1996, S. 33/34

Bürohaus, urspr. mit Ladengeschäften, von 1943-44  
 Mit Travertinplatten verkleideter Massivbau unter Walmdach. Die Fassade ist vertikal dreigeteilt: Das Erdgeschoss und die erste Etage weisen direkt aneinander gefügte Fenster auf, die die Fassade im Sinn eines Bandfensters prägen. Sie werden durch ein kleines Vordach von den darüberliegenden Geschossen getrennt. Wiederum durch einen Dachvorsprung vom übrigen Baukörper abgetrennt ist das Dachgeschoss. Durch den Geländeverlauf tritt an der Belpstrasse teilweise das Erdgeschoss zu Tage. Die Akzentuierung des ersten Obergeschosses als Beletage erfolgt nicht über die ganze Fassadenlänge, sondern nur an der der Strassenkreuzung zugewandten Seite. Der Hauseingang ist nicht an der Rundseite, sondern an der Effingerstrasse angeordnet. Das Bürogebäude thematisiert wie das SUVA-Haus und unweit desselben den für die Zwischenkriegszeit häufigen Bautyp des Rundbaus als Abschluss einer Ecke. Zusammen mit dem unweit gelegenen Meer-Haus prägt der Bau die Urbanität dieser Strassenkreuzung im Sinne der Zwischenkriegszeit. Im Innern sehr elegantes, ellipsenförmiges Treppenhaus, das auf die 1950er-Jahre vorausweist.

In jüngerer Zeit entstand ganz in der Nähe an der Ecke Mattenhofstrasse/Belpstrasse erneut ein Bau, der in Bezug auf Form und Material sich eines ähnlichen Vokabulars bedient (Mattenhofstrasse 11).  
 ste 2016

